

Elementarpädagog*innen Lernen die Entwicklung von Medien mit Neuen Technologien



Ausgangssituation

Spannungsfeld in der Elementarpädagogik: Steigender Fachkräftebedarf durch demografische Entwicklungen sowie durch teils fehlende Bereitschaft der Ausbildungsabsolvent*innen, in den Beruf einzusteigen (Löffler et al. 2022).

Durch **zunehmende Digitalisierung** steigen die Anforderungen an Elementarpädagog*innen. Kinder kommen durchschnittlich im Alter von 12 Monaten erstmals in Kontakt mit digitalen Medien (Aufhauser et al. 2023, Kaiser-Müller 2020).



Fragestellung

Welche Kompetenzen und technischen Ressourcen haben bzw. benötigen angehende Pädagog*innen, um auf die neuen Herausforderungen reagieren zu können?



Methodischer Zugang

Im Projekt „ELEMent – Elementarpädagog*innen Lernen die Entwicklung von Medien mit Neuen Technologien“ wurden **Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEPs)** in den Fokus gerückt: Es wurden **partizipative Workshops** mit BAfEP-Schüler*innen an fünf Schulstandorten in Österreich durchgeführt. Mittels der Methode des „Design Thinkings“ wurde ein offener und kreativer Ansatz verfolgt: Die Schüler*innen konnten sich mit Digitalität auseinandersetzen und selbst Entwickler*innen sein.



Ergebnisse

Neben reflexiv-kritischen Einstellungen sind häufig abwehrende Haltungen unter den Schüler*innen vertreten, die Digitalisierung nicht als Thema der Elementarbildung sehen. Die Forschungsergebnisse bieten einen Ausgangspunkt zur Diskussion neuer Herangehensweisen, die sowohl die bestehenden kritischen Haltungen der Schüler*innen ernst nehmen, als auch auf die Anforderungen der Digitalisierung an das Aus- und Beschäftigungsfeld reagieren.



Weitere Infos und Materialien: <https://element-bildung.at/>

Projekt im Auftrag des Bundeskanzleramt Sektion III für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung